

Windstärke



Ob beim Segeln, Drachenfliegen oder auf dem Rad: Wind hat Menschen schon immer bewegt (oder ausgebremst). Die Windmühlen und Segelboote waren im Mittelalter ein wesentlicher Motor für die Entwicklung in Europa. Und heute spielt die Windstärke eine Schlüsselrolle bei der erneuerbaren Energie. Die Stadt Haltern ist dabei gut aufgestellt, produziert sie doch mehr Energie, als sie selbst verbraucht. So besuchen wir im windreichen Herbstmonat November die verschiedenen Windparks in und um Haltern.

Manchem mag die „Verspargelung“ der Landschaft ein Dorn im Auge sein. Vielerorts fügen sich die Windräder aber auch harmonisch ins herbstliche Landschaftsbild ein, ja verleihen ihm eine individuelle Note. Und letztlich geht es bei der Windkraft wie beim Radfahren darum, Wohlstand und Nachhaltigkeit miteinander zu vereinbaren.

ACHTUNG: Der Weg führt zum Teil über unbefestigte (Wald-) Wege, die zu dieser Jahreszeit zum Teil aufgeweicht sind. Diese Wege sind mit Punkten gekennzeichnet. Die gestrichelten Strecken zeigen befestigte Alternativstrecken an.

- 1 Wir starten auf der Bahnhofsrückseite Richtung Nordosten entlang der Bahnstrecke, durchqueren den Westuferpark und fahren hinunter zur **Stadmühlenbucht**. Die meisten Segelyachten sind schon winterfest gemacht, aber vielleicht nutzt die eine oder andere noch einen schönen Novembertag zur Ausfahrt auf den See.



- 2 Wir durchqueren die Stadtmühlenbucht über die *Strandallee* und biegen links in die *Blumenstraße* Richtung Stockwiese. Inmitten der Siedlung zweigt links **Am Mühlenbach** ab und führt uns. Der Name weist darauf hin, dass Haltern traditionell keine Stadt der Wind-, sondern der Wassermühlen war. Die Wassermühle Sythen ca. 1 km flussaufwärts besteht bis heute.



- 3 Wir queren das Bachtal und anschließend die Bahnstrecke. Am *Hellweg* fahren wir linksversetzt weiter Richtung Uphusen. Dort queren wir die *Uphuser Straße* und fahren in den Feldern links. Ab da folgen wir der Beschilderung Richtung *Lavesum*. Hinter der Brücke über die *Münsterstraße* erreichen wir das erste große Windrad. Über den Hasendiller Weg durchfahren wir den gesamten **Windpark am Frettholz**.



- 4 Vor der Autobahnunterführung fahren wir rechts und biegen an der nächsten Autobahnüberführung wieder rechts. Hinter der Linkskurve geht es dann wieder rechts in den Wald hinein. Nach 200m wieder links zur *Sythener Straße*, die wir überqueren. Vor uns sehen wir wieder ein riesiges Windrad. Rund um dieses **Windparkfeld** finden immer wieder die Windparkfeiern statt und es starten sogar Heißluftballons.



- 5 Vom Windrad aus führt ein kleines Pättken am Feldrand entlang, mit dem wir vor der Autobahn auf einen Wirtschaftsweg stoßen. Hier fahren wir rechts, bis wir links unter der Autobahn durchkommen. Dahinter geht es links über den Feldweg auf Lavesum zu. Am Ortseingang geht es wieder zweimal links *In der Strünkede*, um hinter dem Pferdegestüt wieder rechts zur *Sythener Straße* abzubiegen. Circa 50 m rechts versetzt, führt und ein Weg den Hügel hinauf. Auf der Höhe sehen wir einen Antennenmast. Dieser Mast stammt vom **ersten Windrad** in Lavesum.



- 6 Am Ende des Wegs geht es rechts Richtung Lavesumer Straße. Dort geht es links weiter bis zum gelben Haus auf der rechten Seite. Davor beginnt der Höhenweg, der uns einen herrlichen **Ausblick** über Lavesum und die Windräder im dhinter liegenden Merfelder Bruch gewährt.

- 7 Am Ende fahren wir rechts den *Hennewiger Weg* hinab und biegen an der nächsten Kreuzung wieder links ab. Hinter dem Ponyhof geht es scharf links in den *Hohemarkweg*. Diesem folgen wir bis kurz vor dem **Richtfunkturm**.



- 8 Dort wo der Abhang rechter Hand endet biegen wir an einer Holzbank links in den Wald ab. Kurz danach kommt eine Sitzgruppe des Hohe-Mark-Steigs, unverkennbar an dem Magenta-Farbe. Wir folgen dem Waldweg und entdecken am Waldende das **Windrad Holtwick**, das markant auf dem Waldbeereberg thront, und eines der ältesten Windräder in Haltern ist.



- 9 Von hier geht es wieder auf festem Untergrund hinab nach Holtwick. Wir folgen der *Holtwicker Straße* rechts. Am Ende des Radwegs nehmen wir den Abzweig zur *Granatstraße* und folgen ihr bis zur nächsten Kreuzung. Dort überqueren wir die Straße und folgen dem *Lembecker Weg*. Auf dem Freifeld an am Bornweg steht das jüngste Windrad des **Windparks Hohe Mark**, dessen Rotoren erst im Oktober 2023 installiert wurden.



- 10 Wir folgen dem *Lembecker Weg* noch bis *Im Holt*, fahren dort links, bis wir auf die *Lembecker Straße* stoßen. diese führt uns auf einem Radweg über die B58 bis nach **Lippramsdorf**. In diesem Stadtteil gab es auch zu früheren Zeiten eine **Windmühle**. In dem mehr als 150 Jahre alten Wahrzeichen von Lippramsdorf wurde bis Mitte der 30er Jahre noch Korn gemahlen. Flügel hat es leider nicht mehr.
- 11 In der Ortsmitte wenden wir uns Richtung Haltern und biegen an der Kirche in den *Pastoratsweg*. Ab hier folgen wir der Radbeschilderung nach **Haltern** über die Römer-Lippe-Route. An der Ampel in Bergbossendorf überqueren wir wie vorgesehen die *Dorstener Straße*, halten und dann aber halb links in die *Wilhelm-Koch-Straße*. Sobald wir die B58 überquert haben, erreichen wir den **Windpark Ennenberg**, auf dem Tafeln interessante Informationen über die Leistungen von Windrädern liefern.



- 12 Von hier aus geht es zurück nach Haltern. Über den *Alten Weseler Weg*, die *Römerstraße* und die *Tiberiusstraße* und ihre Verlängerungen erreichen wir wieder den **Bahnhof** auf der Stadtseite.